

## Sidra Wajeze, 12. Kislew 5784

Toralesung: B<sup>res</sup>chit [1BM] 30, 1 - 43; Haftara: M<sup>el</sup>achim I (Könige I) 3, 3 - 15.

24.11.2023 18.45 Ma'ariw I<sup>e</sup>Schabbat  
25.11.2023 10.00 Schacharit I<sup>e</sup>Schabbat

---

### Namen leben

Vornamen sind für den Menschen von grosser Bedeutung. Es ist vielleicht das erste Wort, das ein Baby hört und mit dem es sich identifiziert. Der Name verleiht einem Statur und ein Vermächtnis, vor allem, wenn er von einem Familienmitglied oder einer bekannten, verehrten oder geliebten Person stammt. Es kommt regelmässig vor, dass wir jemanden mit dem selben Vornamen kennen. Das schafft eine besondere Bindung. Es gibt diejenigen, die stolz auf ihren Namen sind, diejenigen, die eine negative Verbindung zu ihrem Namen haben und ihn sogar ändern. Die meisten Leute stehen ihrem Namen jedoch neutral gegenüber.

Die Namen im Tanach sind oft durch ihre Bedeutung mit der Geschichte ihres Namensträgers verbunden. Wir werden meistens informiert darüber, woraus diese Verbindung besteht. Meistens ist die Erklärung etymologisch falsch, hat aber eine Ähnlichkeit mit dem Klang des Namens. Die Tora berichtet z. Bsp., dass Mosches Name 'aus dem Wasser gezogen' (meschithu) bedeutet, da die Tochter des Pharaos Mosche aus dem Wasser gezogen haben soll. Mosis ist jedoch ein gebräuchlicher altägyptischer Name oder Teil eines Namens (denk an Tutmosis). Manchmal kann man aus den Namen den Verlauf der Geschichte oder die Rolle, die die Person in der Geschichte erfüllt, schliessen.

Eine der Hauptfiguren der dieswöchigen Sidra *Wajeze*, Ja'akow, verdankt seinen Namen der Tatsache, dass er gemäss der Tora bei der Geburt die Ferse seines Zwillingsbruders Essaw festgehalten hat. Ferse ist *Akew* und hat die gleiche Wurzel, עק"ב, was 'folgen' und 'überholen' bedeutet. Später wird ihm der Name 'Jisrael' gegeben. Dieser Name ist schwieriger zu erklären, könnte aber mit 'von Gott gesehen werden' bedeuten. Das hätte dann mit der List und dem Betrug, in die Ja'akow sich mehrmals verstrickt hatte und an die positive Veränderung, die er im Alter durchmachte, zu tun, wonach Gott ihn wieder sah. Eine andere Erklärung ist, dass er mit Gott gerungen hat (jisar el), nachdem die geheimnisvolle Gestalt am Fluss Jabok ihn nicht besiegen konnte.

Wir lesen diese Woche über die Geburt von 11 Söhnen (Binjamin wird erst später geboren werden, und einer Tochter von Ja'akow und seinen Frauen Lea und Rachel und ihren Mägden Silpa und Bilha. Wir lesen, dass Rachel ihren Sohn, den ihre Magd Bilha als Leihmutter austrägt, 'Dan' nennt und, dass der Name mit dem guten Urteil Gottes (din) erklärt wird. Auch Leas Magd Silpa bringt für Lea einen Sohn zur Welt, woraufhin Lea ihr Glück zum Ausdruck bringt und ihren Sohn 'Ascher' - Glück - nennt (B<sup>res</sup>chit 30, 3-13).

Am ersten Schabbat nach dem 7. Oktober wurden in vielen Synagogen weltweit, auch in unserer, die Namen der Geiseln verlesen. Besonders die Anzahl der Namen in Verbindung mit dem Alter und die Namen der Kinder, die ohne Eltern nach Gaza verschleppt wurden, hinterliessen einen tiefen Eindruck. Darüber hinaus geben die Plakate, die im Foyer unseres Gemeindezentrums hängen, den Geiseln ein Gesicht.

Die Nennung von Namen hat aber auch noch einen anderen Zweck, nämlich das Gedenken unserer Toten. Dass es in der liberalen jüdischen Welt üblich ist, am Ende eines jeden Gottesdienstes die Namen der Verstorbenen zu nennen, halte ich für einen schönen Minhag (Tradition). Ich weiss, dass es manchmal viele Namen sind, die nicht jeder kennt und auch, dass bei manchen Namen keiner der Angehörigen anwesend ist. Manchmal gibt es keine Hinterbliebenen mehr. Wir, die Gemeindemitglieder, erfüllen in dem Fall die gedenkenden Hinterbliebenen.

In den israelischen Medien werden täglich die Namen und das Alter der gefallenen Soldaten und Zivilisten genannt, die bei Raketenangriffen getötet wurden. Jeder Name steht für eine ganze Welt. Solange ihre Namen ausgesprochen werden, vergessen wir sie nicht.

Schabbat Schalom,

Rabbiner Ruven Bar Ephraim

rabbinat@jlg.ch